

Vita Bert Schmitz

Alles, was mit vokalem und instrumentalem Musizieren zu tun hat

Nach dem Studium der Kirchenmusik an der Kölner Musikhochschule hat Bert Schmitz sich auf die Interpretation Alter Musik in historischer Aufführungspraxis spezialisiert. In diese Richtung wies auch das zusätzliche Cembalo-Studium bei Professor Hugo Ruf. Damit waren die Grundlagen für seine klangvolle Karriere geschaffen.

1989 gründete Bert Schmitz den Kammerchor an der Basilika Knechtsteden, war lange Jahre Kreis-Chorleiter des Sängerkreises Neuss, kümmert sich bis heute um die Belange der Rheinischen Chorakademie Knechtsteden und ist Seelsorgebereichsmusiker für Dormagen-Nord. In Würdigung seiner Leistungen wurde er mit dem Kammerchor an der Basilika Knechtsteden 1997 beim Landes-Chorwettbewerb mit dem Ersten Preis ausgezeichnet und erhielt vom Deutschen Chorverband ein Stipendium für die Weiterentwicklung der Chorarbeit. Zugleich wurde dem Vielseitigen von einer unabhängigen Fachjury der Titel „Chordirektor ADC“ verliehen.

Bereits seit 2000 unterrichtet Bert Schmitz im Fach Musik am Norbert –Gymnasium Knechtsteden betreut dort mehrere Chorgruppen. Als künstlerischer Leiter der 2005 gegründeten Rheinischen Chorakademie Knechtsteden hat er im Jahr 2009 das Festival Zeitgenössischer Musik aus der Taufe gehoben. Das Eröffnungskonzert bestritt die von ihm dirigierte Uraufführung des eindrucksvollen Werkes „Eines Schattens Traum“ des Hombroicher Komponisten Christoph Staude. Dieses Oratorium für vierstimmigen Chor und Orchester ist in Memoriam Karl-Heinrich Müller, des Gründers des Museums Insel Hombroich, geschrieben. Auch leitet der vielbeschäftigte Chorleiter mit großem Erfolg das Düsseldorfer Vokalensemble „Voice Appeal“ seit 2008.

Die ständige Weiterbildung in Meisterkursen gehört unbedingt zu seinem Musiker-Dasein. Auch der intellektuelle Austausch mit Persönlichkeiten der Musikszene, wie Eric Ericsson, Uwe Gronostay, Martin Behrmann, Alastair Thompson und Jessica Cash, bereichern sein Wissen und öffnen ihm neue Sichtweisen. Freilich wird dabei die Nähe zur Basis bei seiner Arbeit mit Kinder- und Erwachsenenchorern nie aus den Augen verloren. Seit Anfang 2014 installierte Bert Schmitz in mehreren Grundschulen des Rheinkreises Neuss regelmäßige SingPausen. Dafür hat das erfolgreiche Düsseldorfer Modell Pate gestanden. Und so lernen Kinder im Klassenverband alles, was mit dem Singen zu tun hat: Stimm- und Gehörbildung, Rhythmusschulung und Improvisation.

Diese sehr viel Einsatz und Arbeitsmühen signalisierende Aufzählung künstlerischer Leistungen ist damit noch längst nicht abgeschlossen. Immer wieder tun sich neue Musikfelder und Herausforderungen auf. Ein Beispiel: Seit drei Jahren hat Bert Schmitz die alleinige musikalische Verantwortung für die Orgel-Konzertreihe „Im Schatten von St. Pankratius“ in Dormagen Nievenheim übernommen.